

Project Patchwork – Ultima Ratio

(58:09, CD, Digital, Progressive Promotion Records, 2022)

Für die eifrigen Sammler und Suchenden gibt es erneut etwas Neues von Progressive Promotion Records. Wobei neu ist Project Patchwork jetzt nicht so ganz. Noch vor zehn Jahren aus einer Laune heraus vom Initiator, dem Komponisten, Gitarristen, Schlagzeuger und Sänger *Gerd Albers* als Projektidee



entstanden, mausert sich diese Idee scheinbar zu einer festen Größe in der überschaubaren deutschen Progressiv Rock Familie. Wobei man Familie durchaus ernst bzw. fast wörtlich nehmen kann, wenn man sich die lange Liste der renommierten Musiker anschaut, die an diesem Projekt beteiligt waren. Dabei konnte der Wuppertaler *Albers* auch auf internationale Musiker zurückgreifen, wie *Arno Menses* aus den Niederlanden, dem Schweizer *Daniel Eggenberger* sowie dem Kanadier *Jean Pageau* und nicht zuletzt dem US Amerikaner *Ben Azar*. Zudem sind einige hochkarätige deutsche Musiker wie *Marek Arnold*, *Martin Schnella* und *Lars Köhler* beteiligt, die das Aufgebot komplettieren. Somit passt und erklärt sich der Projektname auf einfachste Weise.

Der vielsagende Titel des aktuellen Albums lautet: „Ultima Ratio“ (abgeleitet vom lateinischen ultimus) und bezeichnet den letzten Lösungsweg oder das letzte Mittel bzw. den finalen Ausweg z.B. in einem Interessenkonflikt. Im vorliegenden Fall beschäftigt sich *Gerd Albers* mit der beginnenden und bis heute andauernden Krise des Jahres 2020. Covid ein weltweites

Dauerthema in allen Medien und alle Gesellschaftsschichten betreffend. So bietet das Album nicht den alleinigen Versuch eines Rückblicks auf Vergangenes, sondern beschäftigt sich gleichfalls mit den noch andauernden sozialen Folgen und der enormen politisch wirtschaftlichen Tragweite dieser Pandemie. Die Frage, die sich immer wieder stellt, sind die politischen Entscheidungen immer gerechtfertigt, verhältnismäßig und tatsächlich der allerletzte Lösungsweg – tatsächlich die Ultima Ratio? In diesen Tagen gewinnt der Begriff und somit das Album zusätzliche Aktualität in Bezug auf die kriegerischen Handlungen in der Ukraine. So begründet der Aggressor seinen sogenannten gerechten Krieg als einzig möglichen Lösungsansatz, während andere Lösungsvorschläge verworfen werden, da mit ihnen keine (oder angeblich keine) Einigung zu erzielen ist. Ob nun Krieg oder Pandemie, die sich daraus ergebenden psychischen Folgen vor allem für die Schwächsten der Gesellschaft, die Kinder und Jugendlichen werden noch lange und andauernd einer großen Belastung ausgesetzt sein.

Nach dem 2015 erschienen Debüt-Album und dem zweiten Release von 2018 (Re:Flection) zeigt *Gerd Albers*, dass er auch 2022 nichts verlernt hat, zumindest was interessanten Progressive Rock betrifft. Musikalisch setzt er die Thematik seines Konzeptalbums in einer angemessenen Komplexität um, nicht zu verkopft dennoch stets ideenreich und am Ende durchgehend angenehm hörbar. Ob gelegentlich leicht metallisch, akustisch, rockig oder melodisch eingängig, für jeden Geschmack gibt es ausreichend Momente, sich trotz der sozialkritischen Thematik einmal zurückzulehnen und zu genießen. Für den guten Ton ist, wie so oft, der Garant für Qualität am Mischpult *Martin Schnell* verantwortlich, wenn das mal kein weiteres Ausrufezeichen wert ist.

Mit dem Konzeptalbum „Ultimo Ratio“ ist es *Gerd Albers* und seinen illustren Begleitmusikern gelungen, sozialkritische Gedanken in Progressive Rock umzusetzen, ohne dabei das

Wesentliche, die Musik zu vergessen.

Bewertung: 10/15 Punkten

Line-up / Musiker:

Lars Köhler (Seven Steps to the Green Door) – Vocals

Arno Menses (Subsignal, Sieges Even, Bonebag) – Vocals

Miriam Kraft – Vocals

Olaf Kobbe (Solar Project) – Vocals

Anne Trautmann (Seven Steps to the Green Door) – Vocals

Jean Pageau (Mystery) – Vocals, Flutes

Gerd Albers – Ac. & El. Guitars, Drums, Percussions, Backing Vocals

Matthias Bangert (Los 4 de la Sala, Hartig, Club des Belugas) – Bass

Johannes Pott – Drums

Marek Arnold (Damanek, Seven Steps to the Green Door, Toxic Smile) – Keyboards

Daniel Eggenberger (Cosmos) – Keyboards

Volker Wichmann – Keyboards

Gastmusiker:

Ben Azar – Lead Guitars

Martin Schnell (SSTTGD, Flaming Row, Melanie Mau & Martin Schnell) – Lead Guitars, Mixing

Marco Wriedt (Pink Cream 69, 210ctayne, The Arc Of Light) – Lead Guitars

Surftipps zu Project Patchwork:

Homepage

Facebook

Bandcamp

Instagram

Prognosis

Progarchives

last.fm

Progressive Promotion Records

Abbildungen: Project Patchwork/ PPR